Bürglen Erlen

Gewerbler setzen sich mit KI auseinander

Bürglen. *«Gipfeltreffen für Aufgeweckte» heissen die Vorträge des Gewerbevereins Bürglen, die frühmorgens stattfinden. Thema des letzten Treffens: Künstliche Intelligenz.*

Hannelore Bruderer

Aufmerksam verfolgen die Gewerbler im Mühle-Foyer die Ausführungen von Nadine Pfister zur KI-Technologie. *Bild: hab*

Ein Geschenkpaket in einer Thurgauer Landschaft mit Wiese, Weiher und Bäumen – das Bild ist am Computer entstanden mittels Künstlicher Intelligenz, kurz KI. Im Gegensatz zu Fotomontagen greift KI nicht auf bereits vorhandenes Bildmaterial zurück, sondern generiert ein Bild aus einer Vielzahl von Daten von Grund auf neu. «Oft möchten Besucherinnen und Besucher unseres Kantons genau die Landschaft sehen, die auf unserer Werbung abgebildet ist. Deshalb können wir dieses Bild so nicht verwenden», sagt Nadine Pfister. Sie ist Leiterin Kommunikation und Partnerservice bei Thurgau Tourismus. Das Bild ist ein Beispiel, mit dem die Referentin aufzeigt, wie schnell und mit wie wenigen Eingabewörtern, sogenannten «prompts», ein Bild entsteht, das kaum von einer realen Fotografie zu unterscheiden ist. Als weitere Beispiele generiert sie mit anderen KI-Programmen Werbetexte, die, je nach «prompt», in einer persönlichen oder sachlichen, in einer lustigen oder emotionalen Tonalität daherkommen.

Rasend schnelle Entwicklung

Der Einladung zum Referat um sieben Uhr früh sind mehr als ein Dutzend interessierte Gewerbler gefolgt, wovon knapp die Hälfte von ihnen auf die Frage, wer schon erste Erfahrungen mit KI gesammelt hat, die Hand erhebt. Eine Teilnehmerin empfahl die Referentin dem Gewerbeverein, nachdem sie deren Referat einige Wochen zuvor bereits bei einer anderen Gelegenheit verfolgt hatte. «Die Entwicklung im Bereich KI geht so rasant voran, dass einiges, was ich heute zeige, damals noch gar nicht möglich war», sagt Nadine Pfister. KI könne den KMU die Arbeit erleichtern, ist sie überzeugt. Die künstlich generierten Texte, welche die Referentin mit verschiedenen Programmen innert Sekunden herstellt, überzeugen grösstenteils, was Inhalt, Orthografie und Grammatik anbelangt. «Die Programme sind mittlerweile sehr gut. Aber die Textgeneratoren sind ein Hilfsmittel und ersetzen den Menschen nicht», stellt Pfister klar. «Deshalb empfehle ich euch, die Texte gut durchzulesen und entsprechend anzupassen, denn nicht immer hat KI Zugriff auf die neusten Informationen. Das gilt besonders bei den frei zugänglichen, nicht kostenpflichtigen Programmen.»

Chancen und Risiken

Zu den Vorteilen von KI zählen Effizienz und Kreativität sowie das Wegfallen von repetitiven Arbeiten und das Schaffen neuer Jobs, so werden zum Beispiel Personen gesucht, die KI anwenden und programmieren können. Auf der Risikenseite stehen Fehlinformation, Authentizitätsverlust, Missbrauch, falscher Einsatz sowie Jobverluste durch den Wegfall von administrativen Aufaben. Ein weiterer Punkt ist die fehlende Gesetzgebung. Es besteht kein Urheberschutz und es muss auch nicht deklariert werden, wenn ein Inhalt oder Bild durch KI entstanden ist. «In der EU ist voraussichtlich im Mai dieses Jahres damit zu rechnen, dass KI als Quelle angegeben werden muss, in der Schweiz laufen, so viel ich weiss, noch keine solchen Bestrebungen», sagt die Referentin. Als Schutz vor Missbrauch empfiehlt sie: «Übt Selbstkontrolle und denkt daran, dass alles, was ihr eingebt, auch im System verbleibt. Bei persönlichen und geschäftlichen Daten ist deshalb Vorsicht geboten.»

Dies sind nicht die einzigen Herausforderungen, die die neue Technik mit sich bringt. So wurde in der Fragerunde auch der hohe Verbrauch von Energie angesprochen, der zur Speicherung dieser neuen, immensen Summe an Daten verbraucht wird. Nach gut eineinhalb Stunden und gestärkt mit Kaffee und Gipfeli, waren die Bürgler Gewerbler wieder bereit, ihrer Arbeit nachzugehen. «Seid offen für neue Entwicklungen und nützt die Chancen, die KI bietet», gab ihnen Nadine Pfister mit auf den Weg.

Jahresversammlung der SVP Erlen und Umgebung

Erlen. Am Mittwoch, 21. Februar, trafen sich zahlreiche Mitglieder der SVP Erlen und Umgebung im Restaurant Aachbrüggli zur Jahresversammlung.

Der Präsident Beat Stump begrüsste ausserdem Kandidatinnen und Kandidaten von den anstehenden Kantonsratswahlen.

Das Jahr 2023 verlief für die Ortspartei erfolgreich. Sie konnte sich im Bezirk positionieren und dank dem tatkräftigen Einsatz des Präsidenten eigene Anlässe organisieren sowie an lokalen Veranstaltungen als Partei teilnehmen. Besonders erfreulich ist der starke Mitgliederzuwachs, welcher während dem nationalen Wahljahr eingesetzt hatte.

Kantonsrätin Maja Brühlmann-Zwahlen stellt sich den Anwesenden vor. *Bild: pd*

«Die SVP Erlen ist noch die einzige Ortspartei in der Gemeinde, wir bleiben beständig», so Beat Stump. Der Vorstand bedankte sich für die aktive Teilnahme und die Unterstützung und freut sich auf ein umtriebiges Vereinsjahr. Bei einem Dessert und interessanten Gesprächen klang der gesellige, kurzweilige Anlass aus.

Marco Bortoluzzi, Vizepräsident und Kassier der SVP Erlen und Umgebung